

*lorenz maierhofer*

# beziehungs*leise*

202 liebestexte

für zweiseame und einsame

*verliebt – vereint – irritiert – gereift*

eine poetische gedankenreise  
auf pfaden der partnerschaft

illustrationen von *manutober*

# *vorwort*

## **liebe ist lyrisch**

die beziehungs*leisen* texte sind ein liebevoll zubereitetes poetisches destillat aus erfahrungen, wünschens, hoffnungen, erkenntnissen und visionen, ein lyrischer liebestrank für besondere stunden der zweisamkeit und einsamkeit.

das buch wie auch die hörbuch-doppel-CD sind feinsinnig komponiert mit aphorismen, gedichten, sonetten, haikus, freien texten und musik, in vier kapiteln, nahe am menschen der zeit.

## **zweisam oder einsam zu lesen**

beziehungs*leise*, so können die texte in jeder der gefühlten befindlichkeiten inspirieren, motivieren und vitalisieren. in ihrer differenzierten annäherung können die texte in unterschiedlichen lebens- und liesbeslagen sowohl aus weiblicher wie auch aus männlicher sicht wahrgenommen werden – von verliebten, liebessuchenden, liebesenttäuschten und gereiften.

## **bilder der liebe verändern**

poetisch möchte ich manch unbeschreibliches im fluss des erlebens umschreiben und tiefgründig andeuten, auch schmunzelnd impulse geben und sprachmusikalisch ein vielstrophiges lied davon singen – ich lade gedanken und gefühle ein zu einer liebeslyrischen reise, beziehungs*leise*.

*alles liebe!*

A handwritten signature in a cursive script, reading "Lorey Maierhofer". The ink is a dark brown color, matching the text above. The signature is written in a fluid, personal style with some loops and flourishes.

beziehungs*leise*  
in jahreszeiten der liebe



**verliebt lesen**  
entdecken und genießen der sonnenseiten

**vereint lesen**  
gedanken der liebe in inniger umarmung





**irritiert lesen**

einsame oder zweiseame paartherapeutische wegsuche

**gereift lesen**

liebevolle rück- und ausblicke mit ein- und umsicht





---

1



*verliebt*

*echo-dialog: verliebt, amoroso*

The image displays a musical score for a piece titled "echo-dialog: verliebt, amoroso". The score is written on a single staff in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of two systems of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The first system begins with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du" are written below the notes. The second system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The third system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The fourth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The fifth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The sixth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The seventh system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The eighth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The ninth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The tenth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The eleventh system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The twelfth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The thirteenth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The fourteenth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The fifteenth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The sixteenth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The seventeenth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The eighteenth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The nineteenth system starts with a D chord and a melody starting on G4. The lyrics "du du du du du du du" are written below the notes. The twentieth system continues the melody, with lyrics "du du du du du du du". The score ends with a D.C. (Da Capo) instruction.

annäherung, du, du, du, freundliche silben,  
wohlgestimmt in d-dur, erstauntes innehalten in e-moll,  
beziehungsleise, mit rhythmischer und melodischer zuversicht,  
zweitaktig, jede wiederholung gleich und doch ganz anders – amoroso.

## *verliebt – du und ich*

du und ich, ich und du,  
täglich anfänger, neu fangen wir an,  
fangen gefühle und geben sie zurück, ein leben lang.  
halten fest und lassen los, sind zurückhaltend und drängen nach vor,  
sind nahbar und scheu, träumen, verwirklichen und staunen  
aus fenstern des lichts.

du und ich, ich und du,  
täglich anfänger, neu fangen wir an,  
fangen gefühle und geben sie zurück, ein leben lang,

du und ich – verliebt.

## *beziehungsleise*

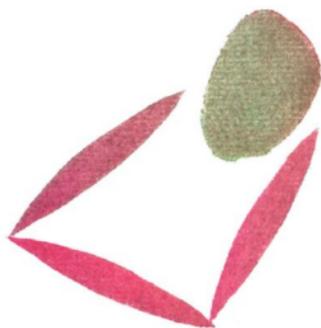
beziehungsleise  
ist der mensch  
auf der suche nach  
herzenswärme, nahe  
an sinnlichen feuern –

einsam und zweisam,  
zweisam und einsam.

beziehungsleise  
bewegen ihn flackernde  
licht- und schattengefühle  
zwischen gestirnen des  
hoffens und zweifelns –

einsam und zweisam,  
zweisam und einsam.

beziehungsleise  
fließen und pulsieren  
das verlieben, berühren,  
vereinen und irritieren.  
und ewig keimt, was reift.



*mensch  
sucht mensch*

spalt auf  
und spalt zu –

zu einsam,  
zu nah,  
zu selten,

zu häufig,  
zu fern,  
zu zweisam.

hin und zurück,  
vorwärts und weiter –

mensch  
sucht mensch  
mit der sehnsucht  
des menschen nach menschen.

## *erkenntnis*

was dich berührt  
und was du berührst,

es berührt mich auch.

was dich bewegt,  
und was du bewegst,

es bewegt mich auch.

was dich erregt,  
und was du erregst,

es erregt mich auch.

ich glaube,  
ich bin verliebt.

*verliebt*

dein sinnlicher blick  
öffnet mir augen im kopf:  
will mehr von dir sehn.



*sprachlos*

liebe auszudrücken  
fällt schwer,

wenn kindlich  
erlebtes und mitgefühltes

sprachlos macht.

## *mutig*

ich wage es,  
die worte auszusprechen,  
die so oft misshandelt, gequält,  
geschändet und totgeschwiegen werden –

ich liebe dich.



ich wage es,  
die worte auszusprechen,  
die so oft misshandelt, gequält,  
geschändet und totgeschwiegen werden –

ich liebe dich.

*zärtlich*

ich streichle  
dich zärtlich  
und genieße –

deine haut,  
sie streichelt mich zärtlich.

## *streichelenergie*

streichelenergie ist seelennahrung,  
sie ist herzstärkend, mutmachend,  
tröstend und humanisierend,  
sie ist köstlich süß und zugleich  
kalorienverbrennend,  
ihre wirkung ist hautfreundlich  
und rundum aphrodisierend.

jahrtausendbewährt:  
streicheln ist ein hoch wirksames  
glücks- und liebesmittel,  
es kann welten verändern.

### *nebenwirkungen:*

9 von 1000  
zeigen abstoßreaktionen wegen alter seelischer wunden

9 von 100  
weichen kalten händen, füßen und pobacken aus

9 von 10  
umarmen einander genüsslich mit wohliger warmer kuschelenergie



*unter die haut*

sinnlich berührend,  
so gehen liebeslieder  
tief unter die haut.



## *sinfonisch verliebt*

ich liebe

deine flötenden schwingungen in der stimme,  
deine harmonisch vielfarbigen akkordwendungen,  
deine gekonnt geigenden auf- und abstriche,  
deinen trommelnden herzschlag für mich.

ich liebe

dein zärtliches harfen-glissando in meinem haar,  
dein spiel auf meinen schwarzen und weißen tasten,  
deine fingerfertigkeit auf all meinen saiten,  
und deinen schenkelwarmen cello-klang.

ich liebe dich,  
mein orchester.

*heiß*

heiße quellen  
erahne ich,

wenn ich deine  
landschaften erkunde.



*pikant*

die gewürze  
deiner haut

machen mich scharf.

*erregt*

deine geschlossenen augen  
sprechen offen

die gefühle

deiner sinnlichen  
erregtheit aus.



*noch immer*

noch immer  
erröten meine lippen,  
wenn du mir nahe bist.

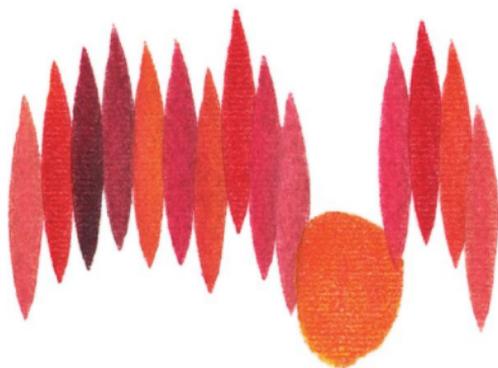
(noch immer – erregt, pikant, heiß)

## *eros*

eros bedeutet mehr

- als eine griechische gottheit der liebe
- als philosophisch liebe, lust und leidenschaft
- als ein himmelskörper
- als ein städtename in den usa
- als ein italienischer vorname

eros bedeutet mehr.



## *orgel der erotik*

die orgel  
der erotik  
hat viele register –

sie spielt sowohl den bass des vertrauens,  
als auch die harmonischen zwischenstimmen  
zu unseren zeitlos jungen melodien der liebe.

*sex*

sex ist nur  
ein wort mit x.

hinter dem x,  
bekannt für unbekanntes,  
verbirgt sich ein urmenschliches geheimnis.

## *pornografie*

pornografie ist ein  
traditionsreiches erregungstheater:

exhibitionisten versuchen voyeuristen  
mit verschiedensten verstellungen zu erregen.

ein fulminantes schau- und hörstück,  
das keine wahrheit sucht.

nie gänzlich zufriedenstellend,  
nur stellenweise befriedigend.

*pornografie ist gewissermaßen eine abart  
stimulierend präsentierter fleischeslust,  
wie man sie von kochsendungen und gourmet-journalen kennt.*

*sinnlich*

l

n  
n

e ks s           tati  
sche fff ff farben loo dern feu rigg  
aaauf der lein wan d des lu t fleisch es ss ss sss  
hei ssße zärt           s           liche lipp en  
und z zzz unge n und fff fin ger und  
lie b e volle hän de fff feu er bis  
zu sch enkel un d po  
s i nnl ich



## *häufigkeiten*

statistisch  
betrachtet  
gibt es nur  
zwei häufigkeiten:

zu selten  
und zu oft.



*soll*  
*oder will*

der mond,  
grad neu,  
schon halb  
und bald voll:

weiß nicht,  
ob ich will,  
ob ich will  
oder soll,

ob ich soll  
oder will,  
ob ich will  
oder soll –

und wieder  
ist der mond  
schon halb  
und bald voll.

## *abendverkehr*

sie begegneten einander  
an der gürtellinie.

wohin – oder zurück?

lange war die ampel rot.  
dann endlich grün.

gemeinsam fuhren sie  
die rolltreppe abwärts.

angekommen lagen  
die geleise vor ihnen,  
bereit für den abendverkehr.

zielsicher führte sie ihr schritt  
in das abenddämmerige zugabteil.

bewegt lauschten sie dem  
pulsierenden pochen der räder,  
sie wiegten sich bereit im  
gemeinsamen rhythmus.

immer wieder vereinten  
sich ihre blicke in den vom  
abendrot getönten scheiben.

heimlich tranken sie vom  
frivolen rot des horizonts,  
genüsslich stießen sie mit  
den letzten sonnenstrahlen an.

anstößig?

es konnte nicht in erfahrung gebracht werden,  
wer von beiden wann und an welcher station  
den gemeinsamen zug verlassen hat.

es bleibt nur die hoffnung,  
dass beide angekommen sind.

## *am haiku-kamin*

es knistert leise,  
knistert zwischen dir und mir  
am haiku-kamin.

holzscheite fügen  
bereit ihre körper und  
köpfe zusammen.

feurig erkunden  
die zungen der flammen, was  
lodernd will brennen.

enger und heißer  
verschmelzen gefühle in  
flackernden bildern.

am ende dann – müd  
versinken sie innig in  
sinnlicher glut – ja:

es knistert leise,  
knistert zwischen dir und mir  
am haiku-kamin.

*was bleibt*

leis flüstert  
die glut noch  
berührende verse.

der vulkan  
ruht.

das herzbeben  
verebbt.

was bleibt –  
ein gedicht.





*echo-dialog: irritiert, concitato*



silben der irritation, ungerade einzeltakte,  
 siebenachtel im puls, dreier und vierer im wechselstreit,  
 ringen in a-moll und e-moll, staccato, melodisch rechthaberisch,  
 jede wiederholung ist angriff und verteidigung, erregung, heftig – concitato.

## *irritiert – du und ich*

dissonant stechen nadeln ins fleisch unserer liebe,  
klein nichtiges prangt bedrohlich an den spitzen unserer speere.  
angriff, verteidigung, untergriff, übergriff. verstörte worte und blicke.  
kämpfende schlagen und schlagen zurück, am ende nur heulende wunden.  
jammer danach, traurigkeit, zorn – nicht so und nicht anders,  
nur einfach wie immer.

dissonant stechen nadeln ins fleisch unserer liebe,  
klein nichtiges prangt bedrohlich an den spitzen unserer speere.  
angriff, verteidigung, untergriff, übergriff. verstörte worte und blicke,

du und ich – irritiert.

*zum heulen*

ich lach darüber,  
sagt irritiert die liebe,  
weil's zum heulen ist.

## *streit*

streit.  
ein kurzbericht  
zur wiederholten aufführung  
im menschlichen beziehungs-theater:

streit,  
gestern abend,  
ein spontanstück,  
große erwartungen von allen seiten.

irritierende einstiegsdialoge,  
zunehmend szenen des unverständnisses,  
texte stolpern ineinander,  
gedankensplitter in erregter gleichzeitigkeit.

vorwurfstheater mit  
überzeugender destruktion,  
aggression und frustration.

herzerreißende szenen,  
sie lassen keinen kalt,  
gehen unter die haut und  
sitzen lange in den knochen.

im rückblick –  
ein packender abend,  
eine wahre orgie verletzter gefühle,  
inszeniert aus nichtigen anlassimpulsen.

unglaublich, dass dieses  
eigentlich inhaltsleere stück  
es immer wieder schafft,  
auf unseren bühnen anzukommen.

## *schweigend*

oft schweige ich fragen, „negeft ich fragen“  
die du nicht hören willst, „die du nicht hören willst“  
„und du schweigst antworten,“  
„die ich nicht hören will,“

und so verstehen wir  
einander

n i c h t . . . h i n

*immer lauter*

was  
wir nicht  
hören wollen,  
wird immer

l  
a  
a  
u  
u  
t  
t  
e  
e  
r  
r

*verunsichert*

graue  
nebelgedanken  
drängen in perspektiven  
der verschleierung.

kalte  
augenwinde  
heulen aus allen  
gegenrichtungen.

unsichere  
rückzugsschritte,  
trommeln fragend  
auf kopfsteinpflaster.

...

verzagt  
versteckt sich  
die sonne hinter  
falten der stirn.

## *in wellen*

in wellen,  
quellende suche,  
strömende richtungen,  
treiben im fluss der assoziationen.

verquerungen,  
verblühtes und geknickte halme,  
altes gedankenholz und wurzeln,  
gischt, steine und gischt, gischt.

in wellen,  
quellende suche,  
strömende richtungen,  
treiben im fluss der assoziationen.

im erwachen –  
sand zwischen den zähnen.



*befremdlich*

oft sprechen  
oder schweigen wir

unabsichtlich mit dem unterton  
einer befremdlichen familientradition.

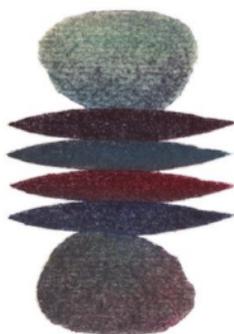
*schwere schatten*

oft liege  
nicht ich  
wie blei

auf dir,

sondern  
schwere schatten  
deiner vergangenheit.

(wirf sie versöhnlich ab mit meinem lächeln.)



*sternentraurigkeit*

nachtdunkle tränen  
betauen das land –

windweinen  
hör ich,

mondklagen,

und  
sternentraurigkeit.

*ich weine*

mit schmerzen  
geschlagener stunden,

mit wunden  
im fleisch der gefühle,

mit tränen  
verlorener freuden,

mit worten  
der schweigenden zunge,

ich weine  
im herzen der seele –

barfuß  
und nackt.



## *abgang*

gehen, selbstbewusst,  
stolpern, zögerlich,  
flüchten, verstoßen –

am abgang  
erkennt man nicht nur  
die qualität eines guten weines.

## *scheidung*

durchtrennt  
und entflochten  
ist der faden  
der gemeinsamen  
beziehungsbiografie –

zwei ungleiche teile  
suchen neuen halt

zwischen

verlieren  
und finden.



*richtung frühling*

in liebeswintern  
sehnen zweige licht herbei,  
wollen neu knospen.



## *zurück*

noch ist der bahnhof  
meiner gefühle öd und leer.

wieder warte ich auf dich,  
auf dein ankommen.

will dich in die arme nehmen  
und mit dir schwellen überwinden,

in meinem lächeln  
steht geschrieben:

willkommen zurück.

(vielleicht)

*liebe ist lyrisch*

liebespoesie,  
gelebt mit verteilten rollen,  
ist die hohe spielkunst der zweisamkeit.

## hoffnung

entgegen der  
alles leben unterwerfenden weltordnung  
sprießen immer wieder pflänzchen  
mit lächelndem grün aus dem nichts:

zwischen pflastersteinen und betonplatten,  
getreten von schuhen mit aggressiven profilen,  
beregnet und geflutet mit giftigen wassern,  
ausgegrenzt und untergraben.

liebevoll lächelnd  
durchbricht jedes neue pflänzchen  
die zementierte weltordnung.

das gibt hoffnung.



## *menschenrechte*

auch für verheiratete  
gelten die menschenrechte.

## *change*

nur in permanent  
gut abgestimmter  
veränderung

können wir permanent  
unverändert gut  
vorankommen.

## *klang optimierung*

unsere lovesongs  
sind im sound  
oft unbefriedigend,

ein grund ist  
vielleicht die akustik  
schlechter gewohnheiten.

## *smartphone-mikado*

ein liebesspiel  
für zweisame stunden:

gewinner ist,  
wer nicht danach greift.

## *mensch ego*

*(ein sonderbares wesen,  
balladesk betrachtet)*

mensch ego war, so sagt sein name,  
stolz, dass er sich selbst nur kennt,  
im spiegel sah er stets nur, was  
man egoismen nennt.

man sagt, er war modern und klug,  
in sich von kopf bis fuß verliebt,  
war einer, der stets gerne nimmt,  
viel lieber, als er gibt.

bekannt war er als rücksichtslos,  
doch andersrum empfindlich,  
verbindlich war er nur mit sich,  
ansonsten unverbindlich.

mensch ego, jahre später dann:  
sein spiegel sah ihn weinen –  
kein sonnenbraun, kein siegerblick,  
nur gicht in den gebeinen.

sein eitles wesen, nun geknickt,  
verlor mit sich den halt,  
denn niemand war vertraut ihm nah,  
nur leere, bitterkalt.

mensch ego grollte in das glas:  
„du hast’s mir angetan!“  
mit tränen auf dem angesicht  
begrub er sich lebendig dann

in scherben  
seines spiegels.

*du grübelst, suchst nach einem reim  
zu egos spiegelscherben,  
gesplittet könnt sein wesen sein,  
vielleicht sind wir die erben.*

*in selfie-kameras vielleicht  
lebt heute er versteckt,  
von wo er mit dem ego-blick  
betrachteraugen neckt.*

*gib acht, wenn egozentrisch dich  
dein aug zieht in den bann,  
du weißt: am end zerbricht das bild  
von ego-frau und -mann.*

## *balance*

erwartung und zufriedenheit  
sind kapillar miteinander verbunden.

die lebens- und liebeskunst versteht es,  
erwartung und zufriedenheit in bewegter

balance halten.  
zu

## *mehr*

weniger  
von mehr  
ermöglicht mehr  
von wenigem.



## *wetter erkenntnis*

unter der liebe  
schutz und schirm  
wächst die sehnsucht

nach sonne, wind  
und regenwetter.

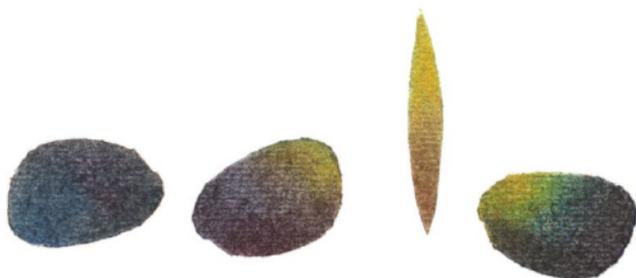
in sonne, wind  
und regenwetter  
wächst die sehnsucht

nach der liebe  
schutz und schirm.

*licht ins dunkel*

wenn wir  
im dunkel zwischen uns  
eine kerze anzünden,

können wir leichter  
wege zueinander finden.



*schmerzlich*

schmerz  
ist geburt und wiedergeburt

in jeder beziehung.

## *komödie*

er und sie,  
sie und er,  
er und sie ...

ein theatrales erfolgsstück  
zum lachen und weinen und lachen –

eine liebeslaunige komödie,  
zu oft inszeniert als tragödie.

*rosen*

rosen  
brauchen  
kein gedicht,  
weil alles selbst  
aus ihnen spricht.

*dornen*

besser  
nicht ansprechen,  
  
sie lieben es  
zurückzustechen.

*bereit*

alles hat  
seine zeit.

wer das bedenkt,  
ist ohne eile bereit

anzukommen,  
zu verweilen  
und zu gehn.



## *wir lieben*

wir lieben,  
vielleicht noch lange –

vielleicht  
lange tage noch,  
lange sonnen- und schattentage,

zwischen gestern und morgen,  
und morgen und gestern,  
und gestern und morgen ...

vielleicht  
lange jahre noch,  
lange sonnen- und schattenjahre,

zwischen sommer und winter,  
und winter und sommer,  
und sommer und winter ...

wir lieben,  
vielleicht noch lange.

## Lorenz Maierhofer

### Der Komponist, Arrangeur, Herausgeber und Dozent

Prof. Lorenz Maierhofer (\*1956) zählt zu den führenden europäischen Komponisten mit Schwerpunkt Chormusik – tausende Chöre singen seine Musik. Er ist auch international geschätzt als Chorexperte, Juror und visionärer Vordenker. Sein umfangreiches kompositorisches Schaffen sowie seine zahlreichen Bücher und Tonträger zu Themen des Chorgesangs und der Musikpädagogik zählen im ganzen deutschsprachigen Raum zu den Standardwerken. Die Gesamtauflage seiner Publikationen umfasst mehrere Millionen Exemplare.

Als Verfechter einer Musik „für Menschen“ – anspruchsvoll und zugleich realisierbar und rezipierbar – schlägt er mit seinem Werk seit Jahrzehnten zeitgemäße und nachhaltige musikalische Brücken. Kompositorisch zeichnet sich sein Schaffen durch eine große stilistische und inhaltliche Vielfalt aus. Sein Œuvre reicht von der zeitgenössischen Chorkomposition bis zu experimentellen Klangstücken, von Messkompositionen bis zu oratorischen Werken, von Ethno- und Weltmusik bis zu Gospel, Jazz und Pop, vom Kinderlied bis zum Volkslied.

Zu Leben und Werk: [www.maierhofer.cc](http://www.maierhofer.cc)



Die 2016 erschienene „Lorenz Maierhofer – personale 6.0“ dokumentiert mit einer 6-CD-Box sowie mit einem Sonderkatalog Lorenz Maierhofers herausragendes künstlerisches Schaffen.

Helbling, C8145CD



**Der Poet, Sprachkünstler und  
literarisch-musikalische Performer**

Schon in der Antike waren Musik und Gedicht untrennbar miteinander verbunden. So sind auch bei Lorenz Maierhofer Musik und Text einander beflügelnde Wesenselemente im kreativen Schaffen. Neben seinen Texten für seine Vokalkompositionen sowie für andere Komponisten wendet er sich zunehmend auch dem rein literarischen Schreiben zu. Lorenz Maierhofers Texte bewegen sich inhaltlich und sprachlich dicht, tiefgründig und mit feinsinnigem Humor nahe am Menschen und an der Zeit.

Seine Texte – von ihm als Sprachmusik bezeichnet – sind charakterisiert von Rhythmus und Klang, sie sind metaphorreich, rhetorisch strukturiert, abstrahierend und mitunter auch gereimt. Sein Textrepertoire reicht von frei prosaischen und experimentellen Texten bis zu Hörscenes und Dramolletten, von Gedichten und Balladen bis zu Aphorismen und Haikus. Als wegweisende Impulsgeber im textlichen Bereich nennt Lorenz Maierhofer vor allem Robert Gernhardt, aber auch Ingeborg Bachmann, Kurt Tucholsky und lyrische Klassiker.

Die von ihm mit Texten und Musik gestalteten Hörbuch-CDs spiegeln als literarisch-musikalische Hörreisen besondere Qualitäten – der Komponist als Literat und sprachmusikalischer Erzähler.

Auch auf der Bühne verbindet Lorenz Maierhofer seine Texte mit eigenen musikalischen Improvisationen, er spielt dabei mit seiner Violine und auch mit den Stimmen der Zuhörer.



*manuober*

**Die Illustratorin und  
Grafik-Designerin**

*manuober* ist als Illustratorin eine kongeniale Partnerin in der Gestaltung von Lorenz Maierhofers lyrischen Publikationen. Sie lebt als freischaffende Künstlerin in der Nähe von Wien.

Ausbildung Illustration & Grafik-Design am New Design Centre St. Pölten. Gruppen- und Einzelausstellungen, Kunstprojekte wie „KUNSTpoint(e)“, „WORTBILDWECHSEL“ und „KUNSTimBISS“, mehrjährige Unterrichtstätigkeit im Foundation Course der New Design University St. Pölten, Kunstaufenthalte im In- und Ausland. Arbeitsstipendien des Bundeskanzleramtes Kunst und Kultur (Ö).

Mitglied des freien Illustrator\_innen- und Künstler\_innen-Kollektivs „13 Strich“. 2015 Gründung des „atelier zur *kunstvollen* ERFORSCHUNG, *grenzenlosen* BEFLÜGELUNG und *radikalen* BEWAHRUNG fantastischer kosmen“.

*www.manuober.at*



## beziehungsleise

### Die Hörbuch-Doppel-CD

CD 1: verliebt – vereint

CD 2: irritiert – gereift

*eine poetische gedankenreise auf pfaden der partnerschaft*

Die beiden CDs bieten mit 130 ausgewählten Texten des gleichnamigen Lyrikbandes eine große literarisch-musikalische Liebesreise. Der von Lorenz Maierhofer textlich und musikalisch durchkomponierte Hörbogen führt durch alle Facetten und Wetterlagen einer liebenden Beziehung.

### Sprecher:



#### **Johannes Silberschneider**

Schauspieler aus München,  
diverse Schauspielhäuser, Film und  
Fernsehen, Oskar-Nominierung  
„Bester ausländischer Film“.



#### **Beatrix Doderer**

Schauspielerin aus München,  
Bayerisches Staatsschauspiel,  
Salzburger Landestheater, u.a.,  
Kabarettistin, Dozentin.

### Musiker:

Patrick Hahn (Klavier), Georg Zopf (Laute), Richie Winkler (Saxophon)

*Die Hörbuch-Doppel-CD: Helbling, C8624CD*